

Fortbildungsveranstaltung „Bewegungsorientierung als Unterrichtsprinzip“

Bitte bearbeiten Sie gemeinsam mit einer Partnerin/einem Partner die folgenden Aufgaben:

Wieviel Prozent des Gesamtenergieverbrauchs entfallen bei Kleinkindern während intensiver kognitiver Lernprozesse auf die Informationsverarbeitung?

Wie lange können Grundschul Kinder ruhig sitzen und konzentriert arbeiten?

Warum ist unsere Aufmerksamkeitsspanne so kurz?

Welche lernphysiologische Funktion haben Pausen?

In welchem Lebensalter finden sich im Gehirn die meisten synaptischen Verschaltungen?

Wie lang ist die Verarbeitungszeit, die das Gehirn nach 10-15 Minuten konzentrierter Lernarbeit benötigt, um die Lerninhalte in Gedächtnisinhalte umzusetzen?

Welche Chancen liegen in Ortsveränderungen? Welche Möglichkeiten sehen Sie, Ortsveränderungen in den Unterricht zu integrieren?

Welche Funktionen hat das Cerebellum?

Warum sind Schaukeln und Karussells wichtig für das Lernen?

Welches sind die fünf wichtigen Effekte, mit denen Bewegung die Leistungsfähigkeit des lernenden Gehirns fördert?

Beschreiben Sie die vier Ebenen, auf denen sich das Unterrichtsprinzip „Bewegungsorientierung“ manifestieren kann!

Warum unterscheidet sich das Gehirn von Menschen, die nach 1965 geboren sind, von dem früher geborener Menschen?

Was versteht man unter den „Muskelgedächtnis“?

Was bewirkt Acetylcholin? Wie kann man den Acetylcholin-Haushalt optimieren?

Wie interagieren die beiden Hirnhälften? Wie kann diese Interaktion mit Bewegung unterstützt werden?

Wie unterscheiden sich die Lernprozesse bei weiblichen und männlichen Lernern?

Versuchen Sie, die Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernen visuell darzustellen!